

direkt zu Diskussionen aufgefordert, ihnen gesagt, daß sie doch in der Parteigruppe wunderbar ihre Meinung vertreten hätten. Jetzt gehen wir in der Parteigruppe mehr dazu über, Diskussionsaufträge für die Mitgliederversammlung zu erteilen.

Genossin Willers: Mitglieder unserer Parteileitung nehmen nahezu regelmäßig an Gruppenzusammenkünften teil, verweisen dort auf das Thema der bevorstehenden Mitgliederversammlung, informieren sich über unser Anliegen und geben uns Hilfe.

Genossin Bader: Es kommt auch darauf an, die kritische Einstellung der Genossen zueinander zu fördern. Was meine ich damit? Manche Genossen akzeptieren in Diskussionen noch recht häufig Unrichtigkeiten und Ungenauigkeiten bei anderen. In den Versammlungen muß die Aufmerksamkeit aller Genossen bewußt darauf gelenkt werden. Das belebt die Diskussion, es kommt zu kritischen Auseinandersetzungen, zu mehr Leben in den Mitgliederversammlungen.

Genosse Weigang: Ich warte in der Mitgliederversammlung gewöhnlich auf das, was die Leitung zur Diskussion stellt, bin dann allerdings bereit, das Wort zu ergreifen. Das genügt aber nicht.

Bei uns steht die Gewerkschaft nicht auf der Höhe ihrer Aufgaben. Sie verhält sich auch sehr gleichgültig zu sozialen Forderungen der Kumpel. Es geht zum Beispiel darum, daß Arbeiter, die bei enormen Hitzegraden im Ofen Schlacke stemmen, im Anschluß daran besonders betreut werden müssen. Das war schon einmal der Fall, heute ist das in Vergessenheit geraten.

Wir alle, ich nicht ausgenommen, empfinden dieses Verhalten von staatlichen Leitern und Gewerkschaftsfunktionären uns gegenüber als Gleichgültigkeit. Das erschwert die politische Diskussion.

Müßte ich nicht als Genosse in der Mitgliederversammlung auftreten und dazu Stellung nehmen? Müßte ich mir nicht in ähnlicher Weise zu jeder Mitgliederversammlung meine Gedanken machen? Ich denke ja.

Was geben die* Mitgliederversammlungen jedem einzelnen Genossen und der Parteiorganisation?

Genossin Willers: Unsere Mitgliederversammlungen wurden in der Vergangenheit oft etwas formal durchgeführt. Man zitierte mehr oder weniger aus Artikeln des „ND“ und verwies hier und da einmal auf kleinere Belange des Betriebes. Dann kam es natürlich kaum zu Diskussionen. Diskutierte aber tatsächlich einer, dann ging es meistens um die Ökonomie, und die gesamte Mitgliederversammlung wurde schnell zu einer Produktionsberatung.

Genosse Kiebel: Ähnliches kann von uns berichtet werden, vor allem was Zitate aus den Zeitungen betrifft. Aber ich möchte auch sagen, daß bei uns häufig die aktuellen Ereignisse zu kurz kamen. Bis zu drei Wochen warteten wir auf Informationen und Argumentationen. Das bezieht sich auch auf zentrale Beschlüsse und Schlußfolgerungen daraus. Ehe das so unten ist, erläutert und auf die Belange des Be-

